



Toulouse-Lautrec

Der Jockey (1899)

Von diesen Bars kam Lautrec betäubt in die öffentlichen Häuser. Dort tauchte er in ein anderes geeignetes Element. Er liebte die Frauen, aber ebenso sehr liebte er die Atmosphäre dieser Orte, die gedämpfte Stille und die Ruhe in der Tiefe dieser Divans. Indem er sich hier zu den verschiedensten Stunden des Tages mit den Weibern in Unterhaltungen einließ, kam es zwischen ihnen zu einer Intimität, die er nirgends sonst finden konnte, so abschreckend war sein körperlicher Anblick! Und da er sich so gut geborgen wußte, wurde er lustig und gesprächig; er trällerte einen Schlager. Ich gebe gern zu, daß die Mädchen in der Rue des Moulins oder in der Rue D'Amboise oder in jedem andern Haus sich nicht häßlich und abstoßend gegen diesen guten Jungen benahmen, der ihnen mit gewissen Aufmerksamkeiten schmeichelte, denn zu den Festen, zu den Geburtstagen jedes dieser Frauenzimmer trafen Blumensträuße und Leckereien, alles Ge-